

si qui intervenerint, suppletentes, auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa tenore presentium confirmamus (usw.). Zum Zeugnis dessen habe er das hier vorliegende Schriftstück durch seinen Sekretär unterschreiben und mit seinem, des NvK, eigenem Siegel versehen lassen.⁴⁾

20 (Unter dem Text links:) Ludouicus; (rechts:) H. Pomert.

20 nur in L.

1) Einige Kilometer südöstlich von Manderscheid.

2) Und zwar als Leben der Luxemburger in deren Funktion als Vögte von Echternach; s. Neu, Geschichte und Struktur der Eifelterritorien des Hauses Manderscheid (wie oben Nr. 78 Anm. 1) 27 und 43.

3) S.o. Nr. 1176.

4) 1462 VI 17 bekundet Dietrich von Manderscheid, daß Abt Peter (†) und der Konvent von Echternach ihn und seine Nachkommen mit der Kirchengift von Laufeld belehnt haben und diese Belehnung durch den Papst bestätigt worden sei. Er bittet den neuen Herrn, Abt Winand, um Neubelehnung; Wampach, Urkunden- und Quellenbuch IX 376f. Nr. 939; Weber, Studien 167.

1451 November 1, Utrecht.

Nr. 1953

Eintragung im Protokollbuch des Utrechter Domkapitels über die Absicht des Prokurators des Utrechter Stiftsklerus, NvK in dessen Utrechter Wohnung zwei Appellationen bekanntzugeben.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 1–5 (s.o. Nr. 545) f. 62^v–63^r.

Der Prokurator Wilhelmus heftet zu Beginn des Hochamtes an den valvis rubeis der Kirche von Utrecht zwei Appellationen gegen NvK an und erbittet Einwände dagegen. Als das nicht geschieht, nimmt er sie im Beisein von Zeugen, nämlich der Benefiziaten Nicolaus Herdevol, Petrus de Rurmout, Nicolaus Wilhelmi und Theobaldus Theoderici unter Erbitung entsprechender Apostel wieder ab und bringt sie zur Vesperzeit zusammen mit diesen Zeugen ad domum sive hospicium solite residence reve^{mi} domini Ni. cardinalis legati site infra emunitatem dicte ecclesie Traiectensis; et honestos viros Petrum Wilhelmi et Godefridum Vanderstraten laicos Traiectensis civitatis et diocesis in dicta domo casualiter repertos diligenter interrogavit, an ipse dominus cardinalis legatus in eadem domo aut in civitate Traiectensi presens foret vel ubi reperiri posset. Sie antworteten, er sei zur Zeit nicht in der Stadt, sondern schon seit längerem abgereist, et ubi nunc reperiri posset vel quando rediret, dixerunt se penitus ignorare. Daraufhin läßt sich Wilhelmus über die von ihm beabsichtigte Kundgabe der Appellation an NvK apostoli testimoniales ausstellen. Zeugen: die Benefiziaten Theobaldus Theoderici und Bartholomeus Nicolai.

1451 November 1, Rom St. Peter.

Nr. 1954

Nikolaus V. an Petrus Knorre, Kanoniker zu Eichstätt, decr. doct. Er validiert ihm das durch NvK vollmachtwidrig übertragene Kanonikat.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 398 f. 38^r–39^r.

Erw.: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 486 in Nr. 4791; Schuler, Notare Südwestdeutschlands I 239 in Nr. 687.

Er habe NvK, in Alamanie et aliis partibus apostolice sedis legatus, vor einiger Zeit bevollmächtigt, 10 Kanonikate an Kollegiatkirchen zu besetzen usw., wie in der entsprechenden Bulle darüber näher ausgeführt sei.¹⁾ Wie er nun erfahre, habe NvK mit entsprechender Urkunde²⁾ Knorre kraft dieser Vollmacht mit einem Kanonikat in der Eichstätter Domkirche providiert, ihm Präbende und Amt ebendort reserviert und seine Providierung angeordnet, allerdings: litterarum et facultatis huiusmodi tenore fortassis per preoccupacionem vel alias minus plene recensito illarum obtentu, licet se ad hoc non extendant.³⁾ Ferner habe er, der Papst, später angeordnet, daß keiner in den gleichzeitigen Genuß mehrerer Exspektanzen und Spezialreservationen kommen könne, sondern daß nach Gebrauch der einen alle anderen erlöschen, auch wenn motu proprio das Gegenteil gewährt worden sei.⁴⁾ Wie er aber erfahre, sei Knorre Sekretär und Rat Albrechts, des Markgra-

fen von Brandenburg und Burggrafen von Nürnberg. Wegen seiner Verdienste gewähre er ihm daher motu proprio, daß die Provision samt der Reservation sowie Urkunde und Mandat des NvK von ihrem Ausstellungstage an gültig sind und in gleicher Weise wie auch weitere Exspektanzen und Reservationen beim Gebrauch einer von diesen nicht ungültig werden.

- 1) Folgt weitgehend wörtliche Wiedergabe der Bulle Nr. 864 von 1450 II 20.
- 2) Bisher nicht bekannt.
- 3) Offensichtlich weil in Nr. 864 Kathedralkirchen nicht ausdrücklich genannt worden sind.
- 4) S.o. Nr. 978 Z. 9–13 mit Anm. 6.

1451 November 1, Kloster Millstatt.

Nr. 1955

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Klosters Millstatt.

Kop. (Mitte 15. Jb.): WIEN, Nat.-Bibl., CVP 4969 f. 110^r–119^r; zur Hs. s.o. Nr. 1422.

Teildruck: E. Weinzierl-Fischer, *Geschichte des Benediktinerklosters Millstatt in Kärnten* (Archiv f. vaterländ. Gesch. u. Topographie 33), Klagenfurt 1951, 128 Anb. III Nr. 3 (= Anhang f. 118^v–119^r).

Erw.: Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 271; Weinzierl-Fischer, *Geschichte* 106f.; E. Weinzierl-Fischer, *Visitationen und Reformversuche im Benediktinerkloster Millstatt während des 15. Jahrhunderts*, in: *Festschr. z. Feier des zweihundertjähr. Bestandes des Haus-, Hof- und Staatsarchivs II* (Mitt. d. Österr. Staatsarchivs, Erg.-Bd. III), Wien 1951, 253 (mit falschem Datum 1451 XII 11); Bruck, *Melker Reform* 216f.; *Niederhorn-Bruck, Melker Reform* 197f.

Wie Nr. 1545 in der Fassung I a. Der Text der Charta selbst reicht bis f. 118^r. Mit der Begründung: Ut efficacius per debitam huius monasterii clausuram futura mala precaveantur usw. folgen f. 118^v–119^r noch einige spezielle Reformanordnungen über die Klausur.

1451 November 2, Trier.

Nr. 1956

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche St. Peter und Paul im Benediktinerkloster Malmedy.

Kop. (gleichzeitig): LÜTTICH, Arch. de l'État, Stavelot I 552 (s.o. Nr. 1897) f. 6^v.

Erw.: Koch, *Umwelt* 138.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965). In Z. 10f. fehlt naturgemäß der Peter- und Paulstag (Dedikationsfest), Allerheiligen wird vor dem Kirchweihfest genannt.

1451 November 2, Trier.

Nr. 1957

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche der Apostel Petrus, Paulus und Andreas im Benediktinerkloster St. Lutwinus zu Mettlach.

Kop. (1488): TRIER, Stadtbibl., Hs. 1670/349 f. 31^r. Zur Hs. (Urkundensammlung des Abtes Thilmann) s. Lager, *Urkundliche Geschichte der Abtei Mettlach V, und Keuffer-Kentenich, Beschreibendes Verzeichnis VIII* 158–161. — (17. Jb.): KOBLENZ, LHA, 143, 700 (Kopiar) p. 47–49 (Beglaubigung durch den Notar Jo. C. Dedinet; p. 47 am Rand: folio 4^{to} verso in libro origin.).

Erw.: Lager, *Urkundliche Geschichte der Abtei Mettlach* 345; Keuffer-Kentenich, *Beschreibendes Verzeichnis VIII* 160; Koch, *Umwelt* 138.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).